

Norbert Hummelt

Fegefeuer

Norbert Hummelt

Fegefeuer

Gedichte

Luchterhand

für Johanna

Vom Feuer vertilgt, vom Feuer erneuert.

T.S. Eliot

I – Triptychon

die waldschlucht

mein leben war zur hälfte schon vorüber
da ging ich einmal durch den dunklen wald
u. fand den rechten weg so bald nicht wieder.

wenn ich dran denke, wird's mir heut noch kalt.
der wald so rauh, so dornig, immer wilder
kaum kann ich's sagen – ich versuch es halt.

selbst wenn man stirbt, gibt es nicht solche bilder.
doch weil auch manches gut war, das ich fand
beginn ich nun, daß ich es einfach schilder.

kann gar nicht sagen, über welchen pfad
ich denn dort hinkam, völlig übermüdet
ich taumelte verloren durch das fremde land.

doch angekommen an dem fuß des hügels
von dem die waldschlucht ihren ausgang nahm
riß mich das herz vor lauter angst am zügel

u. ich sah oben auf dem höchsten kamm
schon das gestirn erscheinen, das uns leitet
wo wir auch wandeln in der finstren klamm.

da war die angst nicht mehr so ausgebreitet
in meinem herzen, wo sie über nacht
so groß geworden war, daß man verzweifelt.